

Mädchen für Technik begeistern

Das Heinrich-von-Kleist-Gymnasium erhielt für Technikprojekte im RuhrCongress einen Ehrenpreis

BOCHUM • Er ist so groß wie ein Mini-Lautsprecher, fährt auf vier Rädern und sagt „Hallo“. Er ist ein Roboter. Schüler des Heinrich-von-Kleist-Gymnasiums haben ihn im Technikunterricht programmiert.

„Der kann auch tanzen. Wir hatten mal ein Ballett mit fünf Robotern inszeniert“, sagt Nina Rudzynski (18). Sie ist Schülerin des Heinrich-von-Kleist-Gymnasiums, das Mittwoch im RuhrCongress auf der Impulstagung „Mädchen wählen Technik“ einen Ehrenpreis für das Konzept „Innovationszentrum Schule-Technik.Bochum.NRW“ erhielt.

Das Konzept sieht vor, dass seit diesem Schuljahr das Gymnasium nicht nur für seine Schüler, sondern auch für andere Bochumer Schüler der Klassen 9 bis 13 Technikunterricht anbietet, die an ihrer Schule keinen Technikunterricht absolvieren können.

Das Projekt kommt gut an. „Seit Beginn des Modells ist die Zahl der Bochumer Schüler, die das Fach Technik belegen von 50 auf 220 gestiegen“, berichtet das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWFT).

Die Idee zum Modell hatten Klaus Trimborn, Techniklehrer des Gymnasiums und Norbert Dohms, Dezernatsleiter der Hochschule Bochum. Das Modell ist ein Pi-



Nina Rudzynski (links) und Melanie Foerster stellten unter anderem einen Roboter als Technikprojekt vor.

RN-Foto Grosler

lotprojekt und wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Bochum, dem MIWFT und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW realisiert.

Überdies stellte das Heinrich-von-Kleist-Gymnasium

auf der Tagung Technikprojekte vor, die 17 Mädchen und 29 Jungen der Schule gestalteten: den multifunktionalen Roboter, ein Solarauto und eine Solaranlage.

Ziel des Vorführens der Projekte war, weiblichen

Nachwuchs für technische Berufe zu schaffen. Adrian Pickshaus von der Stiftung Partner für Schule NRW, die Technikförderung unterstützt, erklärt dazu: „Die sechs Schulen aus NRW, die bei der Tagung für ihre Tech-

nikarbeiten ausgezeichnet wurden und ihre Modelle zeigten, sollen eine Vorbildfunktion für Schülerinnen einnehmen, sich für Technik zu interessieren und selbst technische Arbeiten zu gestalten.“ ■ kata